

Verein Hilfsprojekt Äthiopien
René Hofmann
Wydenweg 7
5745 Safenwil
0041797811810
www.hilfsprojekt-aethiopien.ch

Safenwil im Dezember 2021

Liebe Spenderinnen und Spender,
Liebe Pateneltern,

Soeben haben wir die Weihnachtsbriefe mit einigen Fotos der Patenkinder aus Äthiopien bekommen. Der Verein unterstützt 112 Kinder in der Region Addis Abeba, 3 Kinder in Jimma und weitere 10 Kinder in Sashemene. Es ist eine Tatsache, dass diese Kinder nur dank Ihnen keinen Hunger leiden oder überhaupt noch am Leben sind! Gerade in diesem Jahr war Ihre Unterstützung für diese Kinder sehr wichtig.

Seit über einem Jahr herrscht Krieg in Äthiopien. Die ethnischen Konflikte haben sich ausgeweitet. Hunderttausende sind vertrieben worden und unzählige haben ihr Leben verloren. In der Region Tigray gibt es kaum noch funktionierende Spitäler, viele unschuldige Menschen hungern. Im ganzen Land herrscht eine grosse Arbeitslosigkeit. Seit der Gründung unseres Projektes haben wir **noch nie so vielen Menschen mit Lebensmitteln geholfen!** Meine Freunde in Äthiopien hätten es nicht für möglich gehalten, dass es nochmals Krieg in ihrem Land geben könnte, viele Äthiopier schämen sich dafür. Auch die Eltern meiner Frau Akberet wohnen in der Region Tigray. Leider konnten wir sie in diesem Jahr nicht besuchen. Zusätzlich leidet das Land auch unter Corona und einer Heuschreckenplage. Viele Menschen stehen vor dem Nichts.



Kinder mit Betreuerinnen im Waisenhaus in Addis Ababa an einem Feiertag.

Der Preis für das Hauptnahrungsmittel aller Äthiopier, das Teff Mehl, ist von 28 Birr pro Kilogramm auf 60 Birr angestiegen.

Um diese Preise zu verstehen, gebe ich Ihnen gerne ein Beispiel. Sehr viele Äthiopier verdienen zwischen 3000- 4000 Birr pro Monat. Aktuell bekommt man für einen Franken 51 Birr. Wenn man 7000 Birr pro Monat verdient, hat man einen guten

Lohn. Für uns ist es kaum vorstellbar, dass wir mit einem Lohn von 4000 bis 7000 CHF. für ein Kilogramm Mehl, 60 Franken bezahlen müssten! Natürlich sind auch die Mieten, die Preise für Benzin und somit auch die Preise für Transporte gestiegen. Auch für die Versorgung unserer Patenkinder benötigen wir mehr Geld. Alle hoffen auf ein schnelles Ende und Frieden in ihrem Land!

Was konnten wir 2021 dank Ihrer finanziellen Hilfe alles bewirken?

In Jimma organisierte mein Freund Ashebir Englischunterricht für Jugendliche der Oberstufe, welche kurz vor dem Übertritt an eine Universität stehen. Wir haben einen PC und einen grossen Bildschirm für den Unterricht angeschafft. Während sechs Monaten engagierten wir zusätzlich noch eine Lehrerin. Gute Bildung zu bekommen ist in Äthiopien keine Selbstverständlichkeit. Dank diesem Zusatzunterricht schafften alle die Aufnahmeprüfungen. Meine Freund Ashebir arbeitet an der Universität in Jimma als Assistent Professor und im Spital als Chirurg. Er liess es sich aber nicht nehmen während seiner spärlichen Freizeit auch noch zu unterrichten. Immer wieder erwähnt er, wie wichtig Bildung für die Zukunft der Kinder sei.

Im Waisenhaus in Addis leben 70 Kinder, vom Baby bis zum Jugendlichen. Diese werden während 24 Stunden betreut. Wegen der hohen Teuerung sind auch hier grosse Zusatzkosten entstanden.

Wir haben Flüchtlingen, alleinstehenden Müttern, Familien und auch Kindern mit Geld für Lebensmittel geholfen.



Englischunterricht in Jimma



Henok ist 9 Jahre alt und lebt bei seiner sehr armen Grossmutter. Er ist eines unser 125 Patenkinder.

Unser Projekt engagiert sich nun bereits seit 22 Jahren in Äthiopien. Nie hätte ich es für möglich gehalten, so vielen Menschen helfen zu können. All diese Projekte wurden aber nur möglich, weil es Menschen wie Sie gibt.

Menschen, welche bereit sind zu teilen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, sie war noch nie so wichtig wie jetzt!

Selbstverständlich geben wir auch gerne persönlich Auskunft.

Ich danke Ihnen im Namen der Bedürftigen und wünsche Ihnen alles Gute im kommenden Jahr.

Mit lieben Grüssen

René Hofmann